

## Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	27.04.2015

### Organisation der Netzwerkbetreuung an Kölner Schulen

Beantwortung der Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung der PIRATENGRUPPE (AN/0669/2015)

1. Wie wird derzeit die Netzwerkbetreuung an den Kölner Schulen organisiert und finanziert?  
(Bitte nach Schulen aufschlüsseln)

Antwort der Verwaltung: Der Support des pädagogischen Bereichs der Kölner Schulen wird aktuell durch den Kölner SchulSupport der NetCologne geleistet. Diese Leistungen stehen allen Schulen des Kölner Schulträgers zur Verfügung.

2. Wie viele Mitarbeiter der Stadt sind zurzeit für die Netzwerkbetreuung an den Kölner Schulen verantwortlich, und wie hoch ist der zeitliche und finanzielle Aufwand?

Antwort der Verwaltung: Die NetCologne betreut im Auftrag und nach den abgestimmten Vorgaben des Schulträgers Stadt Köln das pädagogische Netzwerk. Wie in der Sitzung am 24.11.2014 mitgeteilt, stehen für die gesamte Planung, Administration und Support der IT Infrastruktur in den pädagogischen Bereichen der Kölner Schulen ab 2015 bis zu 36.000 Stunden pro Jahr zur Verfügung. Dies entspricht einem finanziellen Volumen von bis zu 1.062.000€.

3. Bekommen Lehrer einen Ausgleich - z.B. Stundenausgleich -, wenn sie Netzwerkbetreuung an den Kölner Schulen leisten? (Wenn ja: In welcher Form erhalten Lehrer diesen Ausgleich?)

Antwort der Verwaltung: Für sogenannte Sonderleistungen, neben der Ausübung des Lehrberufs, kann in Vereinbarung mit der Schulleitung und nach den durch das Schulministerium des Landes vorgegebenen Kriterien ein gewisses Kontingent an Freistellung durch die Bezirksregierung erteilt werden.

4. Wie viele Rechner müssen derzeit an den allgemeinbildenden und den beruflichen Schulen durchschnittlich je Netzwerkbetreuer betreut werden, und wie zeitintensiv ist diese Betreuung?

Antwort der Verwaltung: s.a. Beantwortung zu Frage 2. Es gibt für die pädagogischen Bereiche in den Kölner Schulen (rund 11.000 Rechner) keine Verteilungsschlüssel von Mitarbeitern und zu betreuenden Endgeräten.

5. Denkt die Stadtverwaltung aufgrund der Zunahme des Betreuungsumfangs über andere Möglichkeiten der Betreuung (z. B. Fernwartung) nach?

Antwort der Verwaltung: Bereits zum jetzigen Zeitpunkt werden in umfangreichen Maße Funktionen der Fernwartung genutzt. So werden beispielsweise im Bereich der Netzwerktechnik die aktiven Netzwerkkomponenten remote überprüft und im Fehlerfall erfolgt die Störungsbe-

seitigung ebenfalls zentral und remote.

Die Kölner Schul-Server in den einzelnen Schulen und ihre Dienste werden auch zentral und proaktiv überwacht. Im Störfall kann die Störungsbearbeitung per remote Wartung von zentraler Seite erfolgen. Diese Vorgehensweise ist grds. bis auf die Clientebene möglich. Mit zunehmender Umsetzung der breitbandigen Anbindung der Schulen (Glasfaseranschluss) werden die Möglichkeiten der zentralen Überwachung, Administration, Software-Verteilung und damit auch des Supports weiter ausgebaut. Zentrale Verzeichnisdienste und zentrale Software-Verteilung auf Clientebene sind hier die aktuell anstehenden Themen und werden in Abhängigkeit von technisch möglichem und verfügbarem Budget umgesetzt.

**Gez. Dr. Klein**